

FAG Erschließung und Informationsvermittlung

Protokoll der Sitzung vom 10.11.1999

Aus Verbund-Wiki GBV

TeilnehmerInnen: FAGSE-Mitglieder: Herr Baum (UB/TIB Hannover), Frau Dr. Blödorn-Meyer (SUB Hamburg), Herr Dr. Budach (SUB Bremen), Frau Eichhorn-Berndt (ULB Halle), Herr Dr. Müller-Dreier (SUB Göttingen, Sitzungsleitung), Frau Munkel (ThULB Jena) Gäste: Herr Dr. Finger (SBB Berlin), Frau Junger (GBV-VZ), Frau Kunz (ZRS, Protokoll)

Ort: SUB Göttingen Zeit: 10.30 bis 17.00

TOP 1: Berichte aus der Zentralredaktion Sacherschließung und der Verbundzentrale (Müller-Dreier, Kunz, Junger)

Zum 1. Juni 1999 hat Frau Kunz als Nachfolgerin von Frau Junger ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Zentralredaktion Sacherschließung (ZRS) aufgenommen. Frau Junger wird in der GBV-Verbundzentrale die Leitung des Bereichs Endnutzerdienste und Fernleihe übernehmen, der auch die Sacherschließung umfasst. Sie möchte sich mit hoher Priorität für die Belange der Sacherschließung im Verbund einsetzen. Nach wie vor gibt es Rückstände in der Bearbeitung von Neuansetzungen. Die Zahl der monatlich an die ZRS gemeldeten Neuansetzungen übersteigt deutlich und konstant die Zahl der Datensätze, die die ZRS monatlich redigieren kann. Die ZRS bemüht sich, den meldenden Bibliotheken verstärkt Rückmeldung zu geben, um den Redaktionsaufwand möglichst gering zu halten. Im September führten Herr Müller-Dreier und Frau Kunz Schulungen an der Staatsbibliothek zu Berlin durch, die am 4. Oktober mit der Katalogisierung und kooperativen Sacherschließung im Verbund begonnen hat. Im September hat die Verbundzentrale einen neuen Suchschlüssel für die SWD-Recherche eingerichtet. Mit dem Suchschlüssel ANS kann gezielt nach der Ansetzungsform von Schlagwörtern gesucht werden. Probleme gibt es jedoch bei der Suche nach mehrgliedrigen Schlagwörtern und Ansetzungsformen, die aus mehr als einem Wort bestehen, da im Indexeintrag jeweils die letzten Buchstaben fehlen. Die bereits seit langem gewünschte Umlenkung und Löschung der Tsu-Sätze, die mit SWD-Sätzen dublett sind, ist endlich erfolgt. Nach wie vor enthält der Verbundkatalog aber ca. 5000 Tsu-Sätze, die per Hand bereinigt werden müssen.

TOP 2: Bericht über den Beginn der kooperativen Sacherschließung an der SBB (Junger, Dr. Finger)

Die Titeldaten der Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) aus dem Katalog des Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg sind ins GBV-Zentralsystem eingespielt worden. Die Daten aus dem Retro-Pool der SBB werden z.Z. noch separat geführt. Solange die nachfolgenden Korrekturen, einschließlich eines Dublettenchecks nicht durchgeführt worden sind, bleiben die Daten versteckt. Im Verbundkatalog sichtbar sind bislang nur die aktuell von der SBB katalogisierten Titelaufnahmen. Die SBB hat am 4.10. engagiert mit der Verbundkatalogisierung und der kooperativen Sacherschließung begonnen. Der ZRS sind bereits die ersten Anfragen, Änderungs- und Korrekturwünsche zugegangen.

TOP 3: Anpassung der SE-Richtlinie an die 3. Aufl. RSWK

Die ZRS erarbeitet Austauschseiten, um die SE-Richtlinie an die Neuauflage der RSWK anzupassen. Frau Kunz legt die überarbeiteten Datenblätter zu Feld 1110 und 1111 vor mit den neu hinzugekommenen Form- und Zeitschlagwörtern und den entsprechenden Codes. Die Forms Schlagwörter Musikalie (nach RSWK Musikdruck) und Text werden für die Anwendung auf Verbundebene gestrichen. Korrekturen an den Titeln mit weggefallenen Forms Schlagwörtern werden vorerst nicht durchgeführt. Frau Blödorn-Meyer regt an, die neue Übersicht zur Eingabe von Sacherschließungsdaten mit Hilfe der WinIBW durch ein Blatt zur Anwendung von Makros zu ergänzen.

TOP 4: Organisation der ZRS angesichts steigender Zahlen bei SWD-Neuansetzungen im GBV

Die ZRS hat unverändert mit einer zunehmenden Menge an Rückständen bei der Bearbeitung von Neuansetzungen zu kämpfen. Nach wie vor ist die ZRS personell nicht in der Lage, die Bereinigung der Tsu-Sätze, die per Hand bearbeitet und gelöscht werden müssen, zu leisten. Zur Zeit sind neben Frau Kunz Herr Sickmüller mit annähernd seiner vollen Arbeitszeit und Frau Meynert mit der Hälfte ihrer Arbeitszeit beschäftigt. Für das Jahr 2000 ist eine zusätzliche Halbtagsstelle bewilligt, die der ZRS Entlastung bringen wird. Die SUB Hamburg, die die größte Menge an neuen Schlagwörtern einbringt, hat im Namen von Frau Blödorn-Meyer zugesagt, einen Teil der Tsu-Sätze zu bearbeiten. Außerdem sollen die Hamburger Neuansetzungen in Zukunft noch stärker vorredigiert werden, um den Redaktionsaufwand der ZRS zu verringern.

TOP 5: Druckausgabe der Basisklassifikation

Die 3. erweiterte Auflage der Basisklassifikation (BK) liegt als Textdatei vor. Systematik und Register müssen noch gelayoutet und Korrektur gelesen werden. Voraussichtlich noch in diesem Jahr wird eine Loseblattausgabe über den Verteiler der Verbundzentrale an die Bibliotheken gehen, die sich an der kooperativen Sacherschließung beteiligen. Zusätzlich wird es eine von der Verbundzentrale herausgegebene Buchversion geben, die zum Selbstkostenpreis über die VZ bezogen werden kann. Auch die 3. Auflage wird auf den Informationsseiten zur Sacherschließung des GBV im Internet zu finden sein. In der 3. Auflage wurden Klassenbenennungen erweitert, Verweisungen und Erläuterungen ergänzt und die Zahl der Registereinträge erhöht. Diese Änderungen sind bereits in der Normdatei vorgenommen worden. Im Bereich der Orientalistik sind drei Systemstellen, die bislang nur als Normdatensätze im Verbundkatalog vorhanden waren, in die Druckausgabe eingearbeitet worden. Am Rande wird thematisiert, dass dem Benutzer bei der thematischen Recherche die Notation und Klassenbezeichnung mit den verknüpften Titeln, nicht jedoch Verweisungen und Erläuterungen zur Notationsstelle angezeigt werden. Theoretisch könnte dem Benutzer die Möglichkeit gegeben werden, sich neben den Titeln auch den Normdatensatz in der Vollanzeige anzusehen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Erläuterungen primär als Hilfestellung für die Erschließer gedacht seien und die Benutzer eher verwirren würden. Herr Müller-Dreier verweist als sinnvolle Alternative auf das Angebot eines Kombinationsindexes aus Basisklassifikation und Schlagwörtern. Er berichtet, dass in den Niederlanden zur Zeit keine Arbeiten an der niederländischen Version der BK stattfinden. Der Kombinationsindex, der in einer Testversion für das PICARTA-System erstellt worden ist, wird voraussichtlich nur für die Suche in den Monographiedatenbanken nutzbar sein.

TOP 6: Liste der Desiderata

Herr Müller-Dreier berichtet kurz vom Workshop der AG Klassifikation bei der Konferenz für Regelwerksfragen im Oktober. Die Deutsche Bibliothek hat signalisiert, dass sie an einer Anwendung der Dewey Decimal Classification (DDC) sehr interessiert ist. In einem ersten Schritt müßte die DDC ins Deutsche übersetzt werden. Die DDC ist weltweit verbreitet und wird auch in vielen Projekten zur Erschließung von Internetressourcen genutzt. Im Rahmen des CORC-Projektes kann man versuchsweise eine website automatisch mit der DDC erschließen. Die Ergebnisse sind jedoch fehlerhaft. Erfahrungen auf diesem Gebiet haben gezeigt, dass ein automatisches Klassifizieren nur auf der Basis eines ausreichend großen Kerns intellektuell erschlossener Daten sinnvoll ist. Aus Sicht der FAGSE sind Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Inhaltsererschließung wichtig und wünschenswert. Die FAGSE betont gleichzeitig aber die Bedeutung der verbalen Sacherschließung neben der klassifikatorischen Erschließung.

Punkt 3, 4, 7, 10, 11 der Prioritätenliste (vom 25.1.99) sind realisiert, so z.B. die Löschung der dubletten Tsu-Sätze und die Indexierung der Klartexteinträge in Feld 5550. Punkt 6 (Kettenindexierung) wird gestrichen, der Wunsch nach einem Kombinationsindex als Punkt 4 ergänzt. Als Erweiterung zu Punkt 1 (Neueinspielung der SWD) wird eine Änderung im Internformat der SWD erwogen, die u.a. die Probleme im Bereich des ANS-Indexes lösen würde. Da sich die Änderung des Internformates auf die Lokalsysteme auswirken würde, muss im Vorfeld der Realisierungsaufwand gemeinsam mit der Verbundzentrale abgeschätzt werden. Zu Punkt 2 (Umwandlung der Codes in Klartexteinträge für Form- und Zeitschlagwort und umgekehrt) teilt Frau Junger mit, dass in der Verbundzentrale ein Konzept vorliegt, z.Z. aber kein Personal für die Umsetzung zur Verfügung steht. Nach einer kontroversen Diskussion beschließt die FAGSE, dass die Forms Schlagwörter, einem Vorschlag der Leitung der Verbundzentrale entsprechend, in einem eigenen Feld 5560 eingetragen bzw. verknüpft werden sollen.

TOP 7: Vorbereitung des Workshops zur Sacherschließung

Der nächste Workshop zur Sacherschließung wird voraussichtlich im April 2000 stattfinden. Da die Amtszeit der

jetzigen Mitglieder Ende 1999 ausläuft, werden die weiteren Planungen vertagt.

8. Verschiedenes

GBV search&order (PICARTA) Unter dem Namen GBVsearch&order hat die Verbundzentrale einen Zugang zum Gesamtkatalog unter der PICARTA-Oberfläche eingerichtet. Die FAGSE empfiehlt, den Schlagwortindex als Feldindex zu gestalten, da eine wortweise Indexierung der Schlagwörter bereits im Index "Alle Wörter" realisiert ist. Der Wortindex sollte auf die Kategorien für Personen, Titel und Schlagwörter begrenzt werden.

Neubesetzung der FAGSE Die Amtszeit der Mitglieder der FAGSE läuft Ende des Jahres aus. Die Namen der neuen Mitglieder der FAGSE wurden am 8.11. von der Verbundleitung festgelegt. Die neue Gruppe sollte möglichst schnell im neuen Jahr tagen.

Von „<http://www.gbv.de/wikis>

[/cls/index.php?title=FAG_Erschließung_und_Informationsvermittlung_Protokoll_der_Sitzung_vom_10.11.1999&oldid=4333](http://www.gbv.de/wikis/cls/index.php?title=FAG_Erschließung_und_Informationsvermittlung_Protokoll_der_Sitzung_vom_10.11.1999&oldid=4333)“

Kategorie: Protokolle der Verbundgremien

- Diese Seite wurde zuletzt am 7. Juli 2006 um 13:59 Uhr geändert.
- Diese Seite wurde bisher 1.805 mal abgerufen.